

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# RUBENS

**222** | NACHRICHTEN, BERICHTE UND MEINUNGEN  
 AUS DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM  
 23. JAHRGANG, 2. NOVEMBER 2016

## REDAKTION:

Arne Dessaul, ad; Katharina Gregor, kg; Tabea Steinhauer, tst; Fotos und Layout: Agentur der RUB; Anschrift: RUBENS, 44780 Bochum; Telefon: 0234/32-23999; Infos: www.rub.de/rubens; Abo-Service: www.rub.de/rubens/kontakt; E-Mail: arne.dessaul@uv.rub.de; ISSN 1437-4749; Herausgeber: Dezernat Hochschulkommunikation der RUB, Leiterin: Dr. Barbara Kruse (v.i.S.d.P.).



## Mahlzeit!

Das hätte ich nie gedacht: dass ich eines Tages am Schreibtisch sitze und mir Gedanken mache über diese Rubens. Über die Nummer 222 – nach 666 ungefähr die geilste dreistellige Schnapszahl, die ich mir vorstellen kann.

Witzig, dass es exakt 22 Jahre gedauert hat, bis die Marke 222 erreicht wurde. Als es losging mit Rubens, im Oktober 1994, war ich schon dabei ... Ach, lassen wir das! Nur dieser eine Aspekt für die Leute, die gern nachrechnen: Lange Zeit war Rubens schwarz-weiß (mit ein bisschen RUB-Blau) und erschien nur neun Mal im Jahr. Deswegen hat es so lange gedauert bis zur 222. Seit 2015 bringen wir 20 Ausgaben jährlich heraus. Dadurch kommen sehr viel schneller zur nächsten Schnapszahl: Nummer 333 wird Mitte 2021 erscheinen. Das ist realistisch für mich. Kompliziert wird es mit der 666. Da müsste schon kräftig am Renteneintrittsalter geschraubt werden, damit ich die noch erlebe. Oder wir erhöhen nochmals den Erscheinungsrhythmus. Oder ich erkläre die 444 zur neuen Lieblingschnapszahl. *ad*

## Einmal im Jahr feiert die RUB

Wer diese vier jungen Menschen live erleben möchte, sollte am Freitag, 4. November 2016, um 11 Uhr ins Audimax kommen. Sven Maihöfer, Zeynep Dursun, Laura Morán González

und Anas Obaid (von links) führen durch das Programm der diesjährigen Akademischen Jahresfeier der RUB. Mehr zu dieser Veranstaltung auf Seite 2. *ad*

# Den Gründergeist wecken

*Akademische Jahresfeier steht im Zeichen von Gründung und Wissenstransfer*

Einmal im Jahr feiert die Ruhr-Universität das akademische Leben auf dem Campus. Dann lädt die Hochschulleitung alle Universitätsangehörigen zur Jahresfeier in das Audimax. Am Freitag, 4. November 2016, ist es wieder so weit: Um 11 Uhr begrüßt Rektor Prof. Dr. Schölmerich die Gäste. Danach übergibt er die Moderation an vier Studentinnen und Studenten der RUB (siehe Titelbild). Im weiteren Verlauf des Vormittags steht insbesondere das Thema Unternehmens-



© The Nightingales

## Preise

Folgende Preise werden auf der Jahresfeier vergeben:

### Preis der Gesellschaft der Freunde für hervorragende interdisziplinäre Dissertationen:

- Dr. Maria Spychalska, Philosophie und Erziehungswissenschaft

### Preise an Studierende 2016:

- Fiona Barthel, Geowissenschaften
- Benedikt Behlert, Jura
- Christoph Thomas Bergemann, Geschichtswissenschaft
- Alexander Drucks, Evangelische Theologie
- Thomas Grüter, Medizin
- Jan Hildebrand, Physik und Astronomie
- Elsa Küppers, Ostasienwissenschaften
- Christine Labus, Katholische Theologie
- Laura Martena, Philosophie und Erziehungswissenschaft
- Tilman Möller, Mathematik
- Sabine Quick, Psychologie
- Nora Rijnveeën, Physik und Astronomie
- Christiane Roller, Wirtschaftswissenschaft
- Corinna Rubrech, Philosophie und Erziehungswissenschaft
- Christian Schneider, Chemie und Biochemie
- Christoph Schran, Chemie und Biochemie
- Maren Schulte-Marxloh, Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
- Jan Siska, Elektrotechnik und Informationstechnik
- Maria Spychalska, Philosophie und Erziehungswissenschaft
- Carolin Stegehake, Maschinenbau
- Moritz Thöne, Sportwissenschaft
- Peter Vignold, Philologie
- Laura-Fee Wloka, Sozialwissenschaft

### Stimmgewaltiges Quartett: „The Nightingales“ singen Funk, Jazz und aktuelle Popmusik.

gründung im Blickpunkt. Es wird von verschiedenen Seiten beleuchtet. Zunächst wird ein Film über den Wissenstransfer an der RUB gezeigt: „Gründung?: Wenn Gründer Gründer beraten“. Vorgestellt wird zum einen die Worldfactory. Sie will den Unternehmer- und Gründergeist von Studierenden fördern und das Wissen, das an der Universität generiert wird, in wirtschaftliche Produkte umsetzen. Drei Projekte – Uvis, Enactus und Jump-Up-Ruhr – zeigen zum anderen beispielhaft, wie Gründung und Wissenstransfer in der Praxis funktionieren.

Anschließend tritt der oberste Wirtschaftsweises Deutschlands ans Mikrofon: Prof. Dr. Christoph M. Schmidt ist Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (im Volksmund „Wirtschaftsweise“ genannt), dem er seit März 2009 angehört. Seine Arbeitsgebiete im Rat sind die Arbeitsmarkt- und Energiepolitik. Er ist außerdem Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung in Essen und Professor für Wirtschaftspolitik und angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität. Auf der Akademischen Jahresfeier

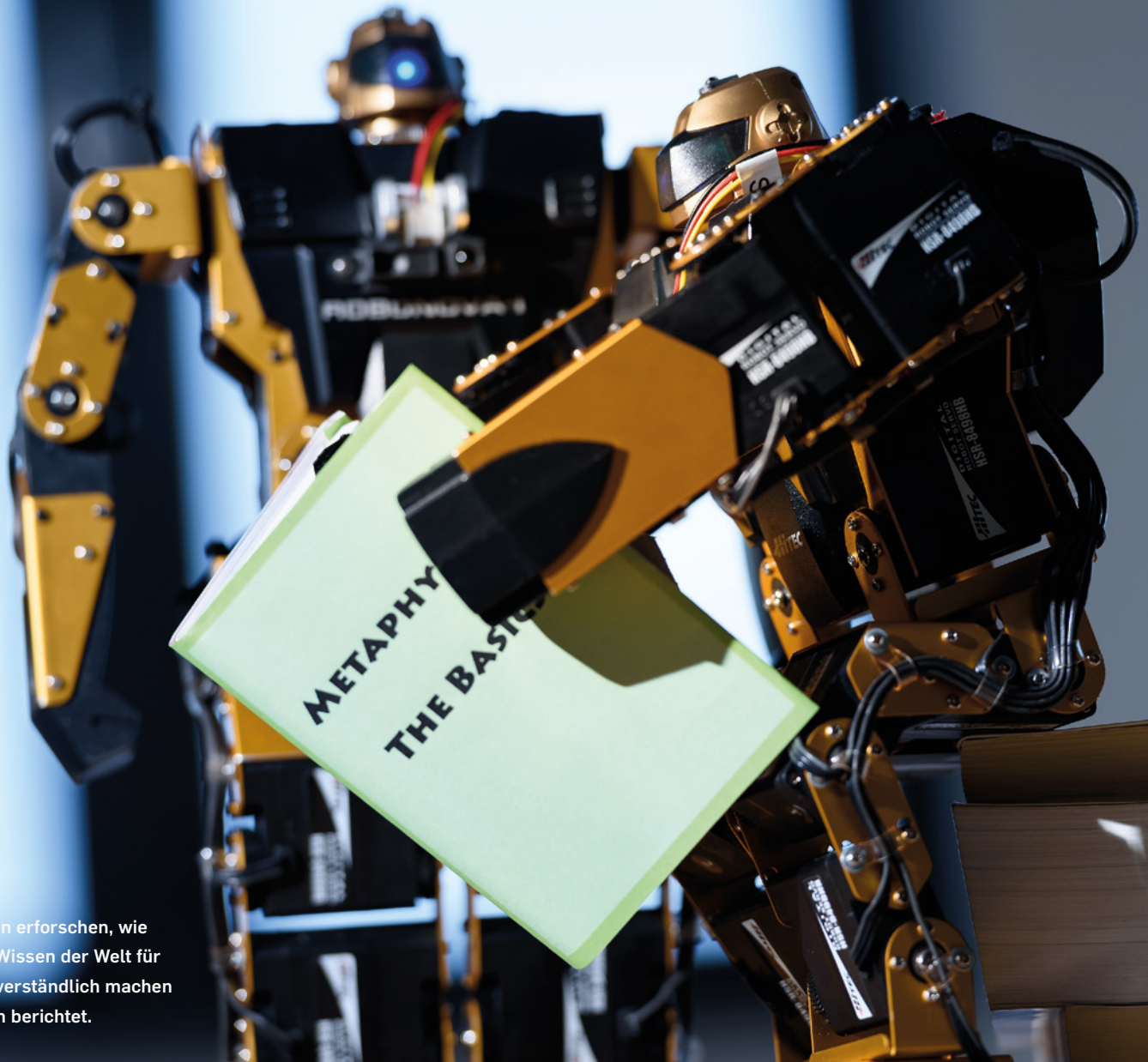
hält Schmidt den Festvortrag „Zwischen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit: Wirtschaftspolitische Beratung als Balanceakt“. Untermalt wird das Programm von Musik der Formation „The Nightingales“. Vanessa Panitz, Maria Berger, Patricia Dick und Anna-Lena Killet sind Studentinnen des Instituts Musik der Technischen Universität Dortmund. Ihr mehrstimmiger Gesang wird von Klavier oder Gitarre begleitet; aber auch verschiedene Percussions und Geige kommen zum Einsatz. Der Musikstil reicht von Funk über Jazz bis hin zu aktueller Popmusik. [ad](#)

➔ [www.rub.de/jahresfeier/](http://www.rub.de/jahresfeier/)

### Der Wirtschaftsweise Christoph M. Schmidt



© Sachverständigenrat



Philosophen erforschen, wie man alles Wissen der Welt für Computer verständlich machen kann. Rubin berichtet.

# Schwerpunkt Wissen

*Die Herbstausgabe 2016 des Wissenschaftsmagazins Rubin ist erschienen*

In der Herbstausgabe von Rubin, dem Wissenschaftsmagazin der RUB, dreht sich 2016 alles um das Thema Wissen. Neurowissenschaftler erklären, wie das Gehirn Erinnerungen im Schlaf festigen könnte, und Didaktiker berichten, was Kinder aus Modellexperimenten im schulischen Chemieunterricht lernen. Eine Wirtschaftswissenschaftlerin stellt eine Studie zum Alltagswissen im Finanzsektor vor. Inflation, Aktienfonds, Zinsrechnung – wer Geld anlegen oder einen Kredit aufnehmen will, ist mit diesen Begriffen schnell mal konfrontiert. Kennen Menschen sich damit gut genug aus, um gewinnbringende Entscheidungen zu treffen? Und wenn nicht, wie gehen sie mit diesem Nichtwissen um? Das hat Doktorandin Julia Sprenger untersucht. Wer sich selbst an ihrem Test

versuchen will, findet in Rubin ein paar exemplarische Fragen abgedruckt.

In einem Interview mit Prof. Dr. Thomas Bauer beleuchtet das Magazin außerdem, welche Chancen und Risiken mit Big Data einhergehen. Nebenbei erklärt Statistikexperte Bauer auch, warum Fußballfans doch kein überdurchschnittliches Bildungsniveau haben, wie es ein viel zitiertes Ranking im August behauptete.

Neben weiteren Beiträgen zum Thema Wissen unternimmt die Rubin-Redaktion Exkurse in die Sportwissenschaft, Kriminologie und Informatik im Bauwesen. Ingenieure der RUB entwickeln zum Beispiel ein neues System, das für mehr Sicherheit auf dem Bau sorgen soll. Sie machen sich die Computerspieltechnik zunutze, um Menschen in der virtuellen

Welt für Gefahren auf realen Baustellen zu sensibilisieren. *Julia Weiler*

## **Rubin kostenlos lesen**

Alle Rubin-Beiträge finden sich kostenlos im Newsportal: [news.rub.de/rubin](http://news.rub.de/rubin). Wer lieber in der gedruckten Ausgabe schmökern möchte, erhält ein kostenloses Exemplar am Infopoint in der Univerwaltung – so lange der Vorrat reicht. Wenn Sie keine Ausgabe von Rubin verpassen möchten, können Sie unter [rubin.rub.de/abonnement](http://rubin.rub.de/abonnement) ein kostenloses Abo abschließen. Rubin landet dann jedes Frühjahr und jeden Herbst in Ihrem Briefkasten zu Hause oder an Ihrem Arbeitsplatz.



Applaus für den Geehrten: Horst Fischer hat gerade seine Ehrenmedaille erhalten.

© Privat

## Menschenrechtsexperte geehrt

Viele Jahre lang hat er im Hintergrund dafür gesorgt, dass andere Menschen zu ihrem verdienten Recht kommen. Nun standen endlich einmal die Verdienste von Prof. Dr. Horst Fischer im Mittelpunkt.

Ende September 2016 wurde ihm die Ehrenmedaille des europäischen Menschenrechtszentrums verliehen. Damit würdigt das in Venedig ansässige Zentrum seinen langjährigen Präsidenten. 19 Jahre lang hat der RUB-Völkerrechtler die Institution geleitet und in dieser Zeit den Studiengang „Menschenrechte und Demokratisierung“ an den Start gebracht.

41 europäische Unis, darunter die RUB, tragen das Zentrum in Venedig und bieten dort neben dem Menschenrechtsstudiengang weitere Programme an. [ad](#)



Unerwartete Ehre für den Historiker Helmut Maier: Die Gesellschaft Deutscher Chemiker hat ihn ausgezeichnet.

© Nikolai Ingenerf

## Historiker erhält Chemie-Preis

Wenn ein Geschichtswissenschaftler mit einem fachfremden Preis belohnt wird, muss er etwas Außergewöhnliches geleistet haben. Die Auszeichnung für Prof. Dr. Helmut Maier wurde sogar extra neu eingeführt.

Der Fonds der Chemischen Industrie zeichnet den Bochumer Wissenschafts- und Technikhistoriker mit einem erstmals vergebenen Sonderpreis über 10.000 Euro aus. Maier erhält ihn für sein 2015 erschienenes Buch „Chemiker im Dritten Reich“. Der Preis wurde am 17. Oktober 2016 in Frankfurt verliehen.

Maier untersucht in seinem Werk die Geschichte der Vorläuferorganisationen der heutigen Gesellschaft Deutscher Chemiker im Nationalsozialismus. Dabei deckt er zahlreiche Verstrickungen der Vereine und wissenschaftlichen Gesellschaften auf. [ad](#)



Jochen Vollmann ist einer der ausgezeichneten Wissenschaftler.

© Institut für Medizinische Ethik

## Mediziner Ausbildung verbessert

Drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin der RUB wurden Ende September 2016 in Bern ausgezeichnet. Sie erhielten den mit 1.000 Euro dotierten Projektpreis zur Weiterentwicklung der Lehre der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung.

Dr. Sabine Salloch, Ina Otte und Prof. Dr. Jochen Vollmann boten im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/2016 das von Instudies geförderte Lehrprojekt „Medizin trifft Ökonomie – eine interdisziplinäre Expedition ins Krankenhaus“ an. In Form des forschenden Lernens setzten sich die drei darin zusammen mit ihren Studierenden auseinander mit möglichen Spannungen zwischen den traditionellen ärztlichen Aufgaben und neuen ökonomischen Herausforderungen im klinischen Arbeitsalltag. [ad](#)



Seit 2015 an der RUB im Team des Exzellenzclusters Resolv: Kristina Tschulik

© RUB, Marquard

## Nanopartikel könnten Schlüssel sein

Nanopartikel könnten der Schlüssel zu nachhaltigen Energietechnologien sein. An ihnen forscht Prof. Dr. Kristina Tschulik. Sie wurde nun für ihre Arbeit ausgezeichnet und hat den Joachim-Walther-Schultze-Preis erhalten.

Die Arbeitsgemeinschaft Elektrochemischer Forschungsinstitutionen verleiht die Auszeichnung alle zwei Jahre an Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich der Elektrochemie geleistet haben. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert.

Die Bochumer Wissenschaftlerin, seit dem Jahr 2015 Mitglied im Team des Exzellenzclusters Resolv, hat die Ehrung Ende September 2016 auf der Tagung „Electrochemistry 2016“ entgegengenommen. [ad](#)